

qui est pleinement conforme à celle d'icy, comme vous verrés; et s'il se peut ... vous m'envoyérés une Copie de cette Instruction en question en forme Authentique, que j'envoyeray à ... Riva, qui vous la demande en grâce avec l'asseurance de ses tres humbles respects, et de la reconnoissance due pour la peine que vous y prendrés; je ne vous seray pas moins obligé ... et vous en sçauray tenir bon compte ...

Unser herr Ambassadeur [gemeint der span. Ambassador Lorenzo Verzuso, Marchese di B e r e t t i - L a n d i] packet über Kopf und hals Ein, j'en suis fâché, underdessen wünschete das herm [Claude-Théophile de Béziade] marquis d' A v a r a y [der neue franz. Ambassador] seine reiss in die schweitz also pressirte, wie Jener [gemeint Beretti-Landi] Eillet nacher hollandt [wo er inskünftig Spanien vertreten sollte] zue gehen".

1) s. EA VII 1, 113 (Nr. 85). Ein derartiges Geschäft wird freilich nicht erwähnt.

Original - AH 57, 189-190 - Blatt 190<sup>r</sup> leer

70

1630 November 4.

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [BEAT II. ZURLAUBEN], "CONSILLIER DE [STADT UND AMT] ZUG", BREMGARTEN

"hiebey hast die hanttgeschrifft dess p h e y f f e r l i s s[?]<sup>1</sup> Er hatt seinner Frauw Moutter geschriben sagtt sey wertte Ess gern bezalln Loutt Jh- ren hanttgeschryfft so du In herrm vatteren [K o n r a d III. Zurlauben] seligen Pabiren finntten wirst.

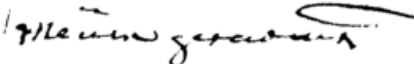
Schwager haubtmann [Jakob W i c k a r t] hatt einen Meüen [neuen?] gravatten [=cheval Cravate?]<sup>2</sup> Est [=et] a Envoyé A [Kaspar] W [e] i s s e n b a c [h] un Castor qui Coust avec l'estuist plus de 50 L, Et n'a pas voulu prendre la peinné de vous Escrire un[e] lestre a part, Et a Escrist A [alt] schoulthes [des Grossen Rates der Stadt Zug, Kaspar] Wissenbac un grant prenanpulle de tous sortes des nouvelles, touste fois vous defendanst de ne luy rien mander de ce la Car Jll sera [=saura] que Cella provientra de ma personne.

A dieu m'en allant dormir ...

Je vous recommande mon Chartin [=Jardin, wohl zum St. Konradshof gehörig], On vient de disre que la paix cé faict [- ist damit der erst 1631 zustande-

gekommene Friede von Cherasco gemeint? -]".

1) 

2) 

Original - AH 57, 191

71

1697 Januar 16., Reichenau

A

SCHREIBEN DES BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN RATS UND DER OBERAMTSLEUTE [DER HERRSCHAFT REICHENAU] AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, BEAT JAKOB II., ZURLAUBEN VON GESTELBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>, OBERSTFELD-WACHTMEISTER, FRAUENFELD

"Wir haben hiemit Zueberichten nit ermanglen wollen, Wassmassen, Undt nachdeme der Reichenawische Innere Waibel Zue Steckhborn<sup>2</sup> Jacob K a u f f gestorben, undt das von Ihme Amtshalber Inngehabte güettlin dem alhiesigen ... Gottshaus [d.h. der früheren Abtei und jetzigen Vogtei Reichenau] völlig wider Zuruckh gefallen, dass Wir hierauff des selbigen Jahrs Zueerwahrten gehalten Veldtnuzen Seiner hinderlassener Wittib undt Waisen in ansehung Ihrer grosser Ahrmueth aus barmherzigkeit überlassen haben; Wann aber aniezo Zuevernemben ist, dass Ein, so anderer von Jhres verstorbenen Ehemanns Creditribus durch hochoberkeitliche Hilfhandt diser Witib dass Jenige Zu Endtziehen sueche, Was Wir derselben gehörtermassen Zu einem Allmuosen überlassen haben, als thuen Wir uns versicheret halten, Ess werde Unnser hochgeehrter herr auff disen unseren Erhaltenen bericht hin, auch seines orths nicht Zugeben, dass diser ahrlen Witib und Waisen von denen rigorosen Creditoren also harth Zugesezt, undt das Jhro Ertheilte Allmuessen auf Eine solche Unlidentliche, und Unser geführten intention ganz zuwider lauffendte weiss gewaldthätig endtzogen, sonder darbey geschützt werden möge." Dies sei in Kürze, was man ihm habe mitteilen wollen.

Der Brief schliesst mit guten Wünschen zum neuen Jahr.

1) Hier fälschlicherweise als Stadt- und Amtsrat von Zug bezeichnet.

2) Steckborn war eine Herrschaft von Reichenau.

Original, Siegel beschädigt - AH 57, 192-193 - Blatt 193<sup>r</sup> leer